| Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg | 27, S. 345–358 | Schaan 2000 |
|---|---|---|

# Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 1999

JÜRGEN B. KÜHNIS & PETER NIEDERKLOPFER

Ein intensives Amphibien- und Reptilienjahr liegt hinter uns. Arbeitsschwerpunkte in diesem Jahr bildeten die Amphibienschutztage an den Primarschulen Triesen und Schaan, die Kartierungen für das Molchprojekt im Alpenrheintal (Nachkontrolle der Molchlaichgewässer im Raume Liechtenstein, Sargans, Werdenberg und Vorarlberg) sowie der Abschluss des Förderprojektes *«Reptilien im Werdenberg»* (BARANDUN & KÜHNIS 1999).

# AMPHIBIEN

## Amphibien - Inventar FL

**Bergmolch** ***(Triturus alpestris)*:** Am 6. April wurden im Schulweiher des Gymnasiums Vaduz 4 ad. ♀♀ und 7 ad. ♂♂ gezählt. Am selben Abend konnten im Schlammsammler beim Forum insgesamt 53 ad. Bergmolche (22 ♀♀ und 31 ♂♂), im Weiher beim Forstpflanzgarten Schaan insgesamt 20 ad. Bergmolche (8 ♀♀ und 12 ♂♂) und im Rheinauweiher in Gamprin 5 ad. Bergmolche (2 ♀♀ und 3 ♂♂) beobachtet werden.

**Teichmolch** ***(Triturus vulgaris)*:** Am 6. April wurde auf einem nächtlichen Kontrollgang im Rheinauweiher in Gamprin 1 ad. Männchen festgestellt.

**Kammolch** ***(Tritururs cristatus)*:** Am 6. April wurden im Weiher beim Forstpflanzgarten Schaan 3 ad. ♀♀ und 11 ad. ♂♂ gezählt. Zwei dieser Weibchen waren gerade bei der Eiablage. Am selben Abend wurden beim Rheinauweiher in Gamprin 6 Kammolche (1 ♀♀ und 3 ♂♂ sowie 2 subad. Tiere) beobachtet.

**Erdkröte** ***(Bufo bufo)*:** Am 25. September konnte beim NSG Heilos in Triesen eine Herbstwanderung festgestellt werden. 3 ad. ♀♀ und 1 ad. ♂♂ liefen auf der Strasse vom Lawenakraftwerk in Richtung Laichplatz. Auf der Strasse wurden mehrere Totfunde gezählt.

**Gelbbauchunke** ***(Bombina variegata)*:** Am 6. April wurden im Weiher beim Forstpflanzgarten Schaan insgesamt 15 Gelbbauchunken festgestellt.

**Laubfrosch** ***(Hyla arborea)*:** Ende April wurden beim Zollweiher im Ruggeller Riet insgesamt 15 rufende Männchen gezählt, was auf ein stabiles Vorkommen hindeutet. In der Zeitspanne vom 24. - 28. Mai konnte Herr Gregor Sieber (Eschen) im Brüel Eschen (Koord. 757 070 / 230 540) ein rufendes Männchen beobachten. Weitere Beobachtungen eines rufenden Männchens gelangen ihm am 2. und 4. Juni beim Weiher der LGT Bank Bendern. Es scheint sich hier womöglich um das selbe Tier zu handeln, das aufgrund «verzweifelter» Partnersuche weitergewandert ist.

# Amphibienzugstellen in Liechtenstein

**«2'028 Amphibien sicher über die Strasse gebracht»**

In der Zeitspanne vom 9. März bis 13. April konnten an den sechs betreuten Amphibienzugstellen in Liechtenstein mehrere hundert Erdkröten, Grasfrösche und Bergmolche vor dem sicheren Strassentod gerettet werden.

Die Ergebnisse (*Tab. 1*) fallen ähnlich wie im Vorjahr aus. Beim NSG Heilos in Triesen wurden insgesamt 356 (1998: 362 > leichte Abnahme) und beim NSG Schwabbrünnen 521 Amphibien (1998: 501 > leichte Zunahme) gezählt. Alarmierend zeigt sich die Situation beim NSG Gampriner Seele, wo nur noch Minimalzahlen von 43 (1998: 49) Tieren festgestellt werden können. Die Population östlich des Laichgewässers scheint hier definitiv auszusterben; erfreulicherweise findet jedoch alljährlich auch ein kleiner Wanderzug von etwa 50-100 Tieren auf der geschützten Strassenseite von nördlichen Wald- und Wiesenabschnitten (entlang des Möhlibachs) in Richtung des Laichgewässers statt.

Erstmals wurden im Jahre 1999 auch die Zugstellen beim Steinbruch in Ruggell und beim Grenzübergang Mauren-Tosters erfasst. Bei beiden Abschnitten handelt es sich um sehr grosse Amphibienwanderungen (*Tab. 1*).

*Tab. 1: Übersicht der Amphibienzählungen 1999 an den sechs betreuten Zugstellen*

| **Zugstelle:** | **Amphibienart:** | ♂♂ | ♀♀ | **Paare:** | **Total:** | ♂♂ / ♀♀ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| NSG Heilos, Triesen | Erdkröte | 149 | 44 | 22 | **237** | 3,8 : 1 |
| | Grasfrosch | 65 | 33 | 6 | **110** | 1,8 : 1 |
| | Bergmolch | 1 | 8 | - | **9** | - |
| **Total:** | **3 Arten** | **215** | **85** | **28** | **356** | **-** |
| NSG Schwabbrünnen, | Erdkröte | 186 | 143 | 37 | **403** | 1,2 : 1 |
| Schaan | Grasfrosch | 51 | 23 | 3 | **80** | 2 : 1 |
| | Bergmolch | 25 | 13 | - | **38** | - |
| **Total:** | **3 Arten** | **262** | **179** | **40** | **521** | **-** |
| Steinbruch Ruggell | Erdkröte | 135 | 61 | 30 | **256** | 1,8 : 1 |
| | Grasfrosch | 28 | 6 | - | **34** | - |
| | Bergmolch | 20 | 8 | - | **28** | - |
| **Total:** | **3 Arten** | **183** | **75** | **30** | **318** | **-** |
| NSG Gampriner Seele | Erdkröte | 17 | 13 | - | **30** | - |
| | Grasfrosch | 7 | 6 | - | **13** | - |
| **Total:** | **2 Arten** | **24** | **19** | **-** | **43** | **-** |
| Landstr. Schaanwald | Erdkröte | 2 | - | - | **2*** | - |
| Zollamt Mauren-Tosters | Erdkröte | 51 | 54 | - | **105** | - |
| | Grasfrosch | 45 | 38 | - | **83** | - |
| (Familie in Tosters) | Erdk. u. Grasfrosch | | | | **ca. 600** | - |
| **Total:** | **2 Arten** | | | | **ca. 788** | **-** |
| **Total Liechtenstein:** | **3 Arten** | | | | **2028** | **-** |

** an der Landstrasse in Schaanwald wurden lediglich 2 Erdkröten gezählt ! Es ist davon auszugehen, dass eine Privatperson die Kübel geleert hat.*

*Tab. 2: Wanderzeitraum und beste Zugnächte im Frühjahr 1999*

| Wanderzeitraum | Beginn | Ende | beste Zugnächte |
|---|---|---|---|
| NSG Heilos | 10.3. | 13.4. | 11.+12.3.; 27.3. |
| NSG Schwabbrünnen | 9.3. | 9.4. | 11.-16.3.; 27.3. |
| Steinbruch Ruggell | 11.3. | 6.4. | 27.3.; 3.4. |
| NSG Gampriner Seele | 22.3. | 6.4. | 12.3. |
| Landstrasse Schaanwald | 10.3. | 4.4. | * |
| Zollamt Mauren-Tosters | 12.3. | 8.4. | 12.-16.3. |

** aufgrund der geringen Zahlen keine Angaben möglich !*

**Dank**
Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Insbesonders bei allen Mitarbeitern des Landestiefbauamtes: Herrn Karl Dünser und Werner Kind (Werkhof Vaduz) für die Mithilfe bei der Koordination sowie bei den Herren Alfred Pfeiffer, Albert Marxer, Alban Banzer, Pius Biedermann, Walter Hoop, Egon Beck und Josef Beck für die Betreuung der einzelnen Zugstellen. Ein weiteres Dankeschön geht an die Schweizerischen Zollbeamten des Eidg. Grenzwachpostens in Mauren und an Familie Hatzl aus Tosters für Ihre Zählungen beim Grenzübergang Mauren - Tosters sowie alle Lehrerpersonen, Schülerinnen und Schüler der Primarschulen Schaan und Triesen, welche sich am Amphibienschutzprojekt beteiligt haben.

## Amphibienschutztage in Liechtenstein

Seit dem Jahre 1998 werden in jedem Frühjahr (März/April) an verschiedenen Primarschulen in Liechtenstein Amphibienschutztage durchgeführt. Im Jahre 1999 haben sich vom 15. März bis zum 1. April die Dritt- und Fünftklässler der Primarschule Schaan sowie die zweite Klasse der Primarschule Triesen (insgesamt rund 150 Schülerinnen und Schüler) an dieser Aktion beteiligt.
Diese Schutztage sind ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit, da wir auf diese Weise die liechtensteinische Jugend frühzeitig für Natur- und Artenschutzbelange sensibilisieren können. Zudem werden über die Schulkinder auch indirekt die Eltern angesprochen, wenn beispielsweise ein Kind aufgeregt nach Hause kommt und seine Erlebnisse berichtet. Daneben wird die breite Öffentlichkeit durch die alljährlichen Zeitungsartikel über die Wanderproblematik informiert.

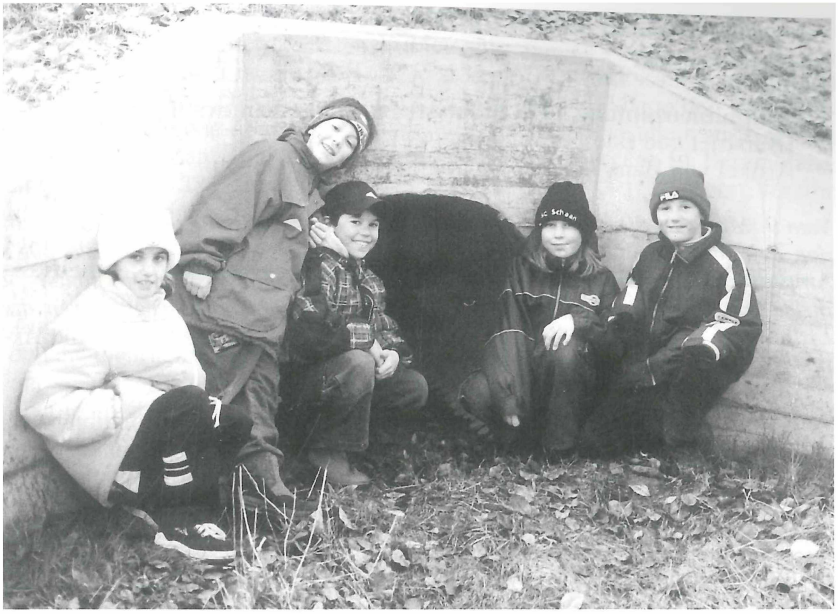


*Abb.1: Drittklässler der Primarschule Schaan vor einem Amphibientunnel beim NSG Schwabbrünnen.*



*Abb. 2: Liebevoll gehen die Schülerinnen und Schüler mit diesem Erdkrötenweibchen um.*

## Amphibienzugstellen in der Region Werdenberg-Sarganserland

- **Amphibienzählung 1998 Staatsstrasse Salez-Sennwald:**
  (Burstriet und Bad Forstegg/Egelsee)
  Artikel von Hans Jakob Reich, Salez vom 10. 5. 1999

*Vom 9. März bis 30. April haben Mitglieder der Naturschutzgruppe Salez an den beiden Amphibienzugstellen an der Staatsstrasse Salez-Sennwald* ***2082 Amphibien*** *über die Strasse getragen und ihnen damit geholfen, sicher zu ihren Laichplätzen zu gelangen. Besonders zahlreich unterwegs waren die Erdkröten. Trotz der im Vergleich zum Vorjahr kürzeren Zeitspanne der Aktion stieg deren Zahl um über 500 auf 1378.*

Auch im Frühjahr 1999 wurden an den beiden bedeutenden Amphibienzugstellen an der Staatsstrasse Salez-Sennwald, im Burstriet beim Bahnhof Salez sowie im Bereich Egelsee/Bad Forstegg, von Mitarbeitern des Strassenkreisinspektorates Buchs Schutzzäune mit einer Gesamtlänge von gut 1800 Metern errichtet, technisch betreut und Anfang Mai wieder entfernt. Rund 20 Mitglieder der Naturschutzgruppe Salez (NSGS) standen vom 9. März bis 30 April abwechslungsweise, meist zu zweit, Morgen für Morgen im Einsatz, um die in den insgesamt 58 Fangkübeln aufgefangenen Amphibien statistisch zu erfassen und sicher über die Strasse zu bringen.

**Lebensgefährliche Wanderung**
Bevor mit dieser Aktion 1997 begonnen wurde, hatten auf den beiden Strassenabschnitten in der Zeit der Amphibienwanderung jeweils Hunderte von Erdkröten und Grasfröschen den Tod gefunden. Zur alljährlichen Amphibienwanderung kommt es, wenn sich die Tiere in den ersten wärmeren Nächten aus ihren Winterquartieren auf den Weg zu den angestammten Laichgewässern machen. Müssen dabei vielbefahrene Strassen überquert werden, lässt sich für die Amphibien eine Katastrophe nur mit Schutzvorrichtungen und dank Helferinnen und Helfern mit einem Herz für die Kreatur vermeiden. Dass Aktionen zur Rettung der dem Verkehr sonst hilflos ausgesetzten Tiere gerade auch von Automobilisten geschätzt werden, zeigte im Frühjahr 1999 das Beispiel eines auswärtigen Autofahrers: Erfreut über den Rettungseinsatz zwischen Salez und Sennwald, hielt er an und drückte dem Strassenarbeiter, der gerade mit der Kontrolle des Schutzzauns beschäftigt war, spontan ein Hunderternötli zugunsten der in der Aktion engagierten Naturschutzorganisation in die Hand...

**Kurze, aber intensive Wanderperiode**
Bedingt durch den lange liegenden Schnee, setzte die Amphibienwanderung 1999 erst spät ein. Während 1997 die ersten Tiere schon am 12. Februar und 1998 am 16. Februar aufgefangen wurden, fanden sich 1999 erst am 9. März die ersten Frösche und Kröten in den Kübeln. Danach aber setzte die Zugbewegung massiv ein und klang bereits nach vier Wochen wieder deutlich ab – die Natur machte die «Verspätung» gegenüber dem Vorjahr rasch wieder

wett. Während der diesmal nur 53 Tage dauernden Aktion wurden an den beiden Strassenabschnitten 2082 Amphibien aufgefangen – 472 mehr als letztes Jahr. Zuzuschreiben ist der Zuwachs den Erdkröten: ihre Zahl stieg um 504 von 874 auf 1378. Die Grasfrösche erreichten mit 690 knapp den Vorjahreswert (703), blieben aber erneut markant unter der 1997 allein im Burstriet verzeichneten Zahl von 1015. Aufgefangen wurden zudem 14 Bergmolche. Spitzentag mit 283 Tieren war der 3. April – genau gleich wie im Vorjahr, allerdings waren es damals «nur» 203 Tiere gewesen.

**Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung**

Die beiden betreuten Zugstellen im Burstriet und beim Egelsee liegen in Amphibienlaichgebieten von nationaler Bedeutung. Aus diesem Grund wurden die mehrjährig verwendbaren Einrichtungen (Schutzzäune, Auffangeimer und Schächte) zu etwa 80 Prozent von Bund und Kanton finanziert, den Rest übernahm die politische Gemeinde Sennwald. Auf Kosten des Kantons gehen jeweils das Aufstellen, der Unterhalt und das Entfernen der Einrichtungen. Die Betreuung durch die Mitglieder der NSGS – 1999 mit einem Zeitaufwand von etwa 110 Stunden – erfolgt ehrenamtlich. Darin nicht enthalten ist die ebenfalls ehrenamtliche «Büroarbeit» für die Einsatzplanung, für das Führen der Statistiken und deren Auswertung. Ziele dieser Statistikarbeit sind zum einen das Sammeln von Daten über die in den betreuten Gebieten vorkommenden Arten und deren Zahl; zum andern geht es aber auch darum, Grundlagen zu gewinnen für die Konzipierung nachhaltiger baulicher Massnahmen oder zumindest einer weniger personalintensiven Lösung.

Die 1999 erfassten Arten im Vergleich zu den Vorjahren

| **Abschnitt Burstriet** | **1997 (1)** | **1998 (2)** | **1999 (3)** |
|---|---|---|---|
| Grasfrosch | 1015 | 575 | **521** |
| Erdkröte | 89 | 93 | **104** |
| Laubfrosch | 3 | - | **-** |
| Gelbbauchunke | - | 1 | **-** |
| Bergmolch | 21 | 11 | **5** |
| Kammolch | 1 | - | **-** |
| **Total** | **1129** | **680** | **630** |

| Abschnitt Bad Forstegg | 1997 (1) | 1998 (2) | 1999 (3) |
|---|---|---|---|
| Grasfrosch | - | 128 | **169** |
| Erdkröte | - | 781 | **1274** |
| Gelbbauchunke | - | 7 | **-** |
| Bergmolch | - | 11 | **9** |
| Kammolch | - | 1 | **-** |
| Feuersalamander | - | 2 | - |
| **Total** | **-** | **930** | **1452** |

| Total beide Abschnitte | 1610 | 2082 |
|---|---|---|

(1) Der Abschnitt beim Bad Forstegg wurde 1997 noch nicht erfasst. Im Burstriet dauerte die Erfassungsperiode 1997 vom 12. Februar bis 23. Mai (101 Tage). Ziel dieser verlängerten Erfassungsdauer war es, abzuklären, ob die Strasse auch von Laubfröschen überquert wird (was sich mit immerhin 3 Exemplaren bestätigt hat).

(2) Erfassungsperiode 1998: 16. Februar bis 30 April (74 Tage).

(3) Erfassungsperiode 1999: 9. März bis 30. April (53 Tage).

- **Zugstelle Plattis: Zählungen von 1999**
  (zusammengestellt nach Angaben von Hans Kobelt, Weite)

Im Zeitraum vom 11. März bis zum 20. April 1999 wurden von Dominik Dürr und Christian Gauer insgesamt 1368 Erdkröten gezählt (*Tab. 3*). Dies entspricht einer Zunahme von 561 Tieren im Vergleich zum Vorjahr (1998: 807). Die besten Zugnächte konnten vom 28. bis 30. März und vom 3. bis zum 6. April festgestellt werden.

*Tab. 3: Übersicht der Amphibienzählungen von 1997 bis 1999 bei der Zugstelle Plattis*

| Jahr | Zeitraum | Erdkröten | beste Zugnächte |
|---|---|---|---|
| 1997 | 26.2. - 7.4. | 434 | 1.3./8.3./18.3. |
| 1998 | 12.3. - 14.4. | 807 | 25.3. - 2.4. |
| 1999 | 11.3. - 20.4. | 1368 | 28.-30.3. / 3.-6.4. |

## Amphibienkartierungen im St. Galler Rheintal

Im Rahmen des Molchprojektes im Alpenrheintal (KÜHNIS, LIPPUNER, WEIDMANN und ZOLLER, in Vorb.) wurden im St. Galler Rheintal, die bislang bekannten Molchstandorte kontrolliert.

**NSG Wisenfurt Buchs:** Am 31. März wurden hier 8 ad. Bergmolche (3 ♀♀ und 5 ♂♂) und insgesamt 19 ad. Teichmolche (10 ♀♀ und 8 ♂♂) gezählt.

**Bahngraben Sargans:** Am 3. April wurden 8 ad. Teichmolche (3 ♀♀ und 5 ♂♂), 8 ad. Kammolche (2 ♀♀ und 6 ♂♂) sowie 56 ad. Bergmolche (8 ♀♀ und 46 ♂♂) und 2 ad. Gelbbauchunken gezählt.

**Rheinauweiher Sevelen:** Am 3. April wurden hier 26 ad. Kammolche (11 ♀♀ und 15 ♂♂), 31 ad. Bergmolche (11 ♀♀ und 20 ♂♂) und ein Grasfroschlaichballen festgestellt.

**Haberen, Sevelen:** Am 25. April wurde ein ad. Kammolchweibchen nachgewiesen.

**Bad Forstegg, Sennwald:** Im neu ausgebaggerten Weiher im Bad Forstegg wurden am 6. April 17 ad. Kammolche (7 ♀♀ und 10 ♂♂) und 52 ad. Bergmolche (22 ♀♀ und 30 ♂♂) gezählt. In der kleinen Hirschsuhle im Bad Forstegg konnten am selben Abend 18 ad. Bergmolche (8 ♀♀ und 10 ♂♂) und 11 ad. Teichmolche (3 ♀♀ und 8 ♂♂) festgestellt werden.

**Schribersmahd, Sennwald:** Im kleinen Seerosengraben wurden am 6. April 13 ad. Bergmolche (6 ♀♀ und 7 ♂♂) und 6 ad. Kammolche (4 ♀♀ und 2 ♂♂) beobachtet.

**Schribersmahd, Sennwald:** In einem kleinem Tümpel südwestlich der Bahnlinie konnte am 6. April ein ad. Teichmolchweibchen beobachtet werden.

**Weiher beim Fussballplatz Rüthi, Büchel:** Hier wurden am 8. April 39 ad. Bergmolche (15 ♀♀ und 24 ♂♂) und 21 ad. Kammolche (15 ♀♀ und 6 ♂♂) gezählt.

**NSG Alte Ziegelei, Oberriet:** Am 26. April konnten 15 ad. Teichmolche (12 ♀♀ und 3 ♂♂), 4 Kammolche (1 ad. ♂♂ und 3 subad. Ex.) und 15 ad. Bergmolche beobachtet werden.

**NSG Hilpert, Oberriet:** Am 26. April wurde hier ein totes Teichmolchmännchen (konserviert in NSFL) und ca. 20 ad. Bergmolche nachgewiesen.

**Spitzmähder, Oberriet:** Am 26. April wurden hier 10 rufende Laubfroschmännchen, ca. 30 ad. Bergmolche, 4 ad. Teichmolche (3 ♀♀ und 1 ♂♂), 1 ad. Kammolchweibchen und mehrere Wasserfrösche festgestellt.

## Amphibienkartierungen in Vorarlberg

Im Rahmen des Molchprojektes im Alpenrheintal (KÜHNIS, LIPPUNER, WEIDMANN und ZOLLER, in Vorb.) wurden in Vorarlberg einzelne Molchstandorte kontrolliert.

**Hauptschule Rankweil:** Am 10. April konnten im Schulweiher 28 ad. Bergmolche (12 ♀♀ und 14 ♂♂) und 7 ad. Teichmolche (2 ♀♀ und 5 ♂♂) gezählt werden.

**Frastanzer Riet:** Am 10. April wurden in den 3 Weihern 372 ad. Bergmolche (176 ♀♀ und 196 ♂♂), 2 ad. Teichmolchmännchen, 65 Kammolche (12 ad. ♀♀, 38 ad. ♂♂ und 15 subad. Ex.) und 15 ad. Gelbbauchunken gezählt.

**NSG Obere Mähder, Lustenau:** Am 10. April konnten 18 ad. Bergmolche (8 ♀♀ und 10 ♂♂), 11 ad. Teichmolche (7 ♀♀ und 4 ♂♂) und 59 ad. Kammolche (20 ♀♀ und 39 ♂♂) gezählt werden.

# REPTILIEN

## Reptilien - Inventar FL

**Bergeidechse *(Lacerta vivipara)*:** Am 18. Juli konnte an der Böschung hinter dem Häuschen von Sepp Lenherr auf dem Heuberg in Tuass 1 ad. Weibchen beobachtet werden. Am 19. Juli wurde auf dem Heubüal, Gemeinde Triesenberg (ca. 1900 m.ü.M.) zwei ad. Tiere und auf dem Lärchabödeli (1913 m.ü.M.) ein ad. Weibchen nachgewiesen.

**Mauereidechse *(Podarcis muralis)*:** Am 28. Dezember konnte an einer Rebbergmauer an der Halda in Triesen 1 ad. Männchen beobachtet werden. Diese Beobachtung deutet darauf hin, dass einzelne Mauereidechsen das ganze Jahr aktiv sind und sich auch an warmen Wintertagen der Sonne exponieren. Die Letztbeobachtung im Herbst betrifft den 8. Oktober; hier wurden am Rheindamm beim Klettergarten in Balzers 5 ad. Tiere (2 ♀♀ und 3 ♂♂) gezählt.

**Schlingnatter *(Coronella austriaca)*:** Am 31. Mai wurde auf einem Waldsträsschen im Waldstück südlich der Hilti AG ein totgefahrenes Exemplar gefunden (konserviert in NSFL).

**Ringelnatter *(Natrix helvetica)*:** Die Erstbeobachtung (1 ad. ♂♂) gelang bereits am 23. März an einer Wegböschung im Ruggeller Riet. Am 24. Mai konnten von Frau Monika Michels und Frau Barbara Rheinberger beim Spoerryweiher im Mühleholz Vaduz, 3 ad. Ringelnattern (1 ♀♀ und 2 ♂♂) bei der Paarung beobachtet werden. Eine weitere Meldung stammt von Herrn Sigi Wolf aus Vaduz, der in seinem Garten östlich des Fussballplatzes Vaduz mehrmals ein ad. Tier beobachten konnte.

**Kreuzotter** ***(Vipera berus)*****:** Am 18. Juli konnte Sepp Lenherr hinter seiner Hütte auf dem Heuberg in Tuass ein ad. Weibchen beobachten. Am selben Tag gelang ein Neunachweis (1 ad. ♀♀) in einem Steinhaufen unterhalb der Rinderbleika in der Lawena (1800 m.ü.M.). Der letzte Nachweis betrifft den 8. Oktober; an diesem Tag konnten auf Gapfohl 2 ad. Weibchen beobachtet werden.

## Reptilien im Werdenberg: Förderungskonzept

Am 23. November 1999 wurden im Schlangenhaus im Städtle Werdenberg der Abschlussbericht *«Reptilien im Werdenberg: Vorkommen, Gefährdung, Massnahmen»* (BARANDUN & KÜHNIS 1999) und die Ergebnisse der Untersuchung präsentiert und mit Vertretern von Behörden, Gemeinden und Naturschutzorganisationen diskutiert. Die Lokalbevölkerung wurde in einem Zeitungsartikel von Hans Jakob Reich im W&O («Überlebenshilfe für Reptilien ist fast zum Nulltarif möglich», vom 2. 12. 1999) über die Ergebnisse informiert. Der Bericht ist an alle Gemeinden sowie Naturschutzvereine und Förster im Bezirk Werdenberg abgegeben worden.

Das Projekt wurde durch folgende Institutionen unterstützt:
- Dr. Bertold Suhner-Stiftung, St.Gallen
- BUWAL, Bern
- Kant. Planungsamt St.Gallen, Abteilung Natur- und Landschaftsschutz
- Regionalplanungsgruppe Werdenberg
- Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg
- Toppic AG, Buchs
- R.E. Honegger, Zoo Zürich und U. Hofer, KARCH, Bern haben das Projekt fachlich begleitet.

Allen Institutionen und Personen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, danken wir an dieser Stelle herzlich für ihren Beitrag.

**Kurzfassung**
Im Auftrag der Dr. Bertold Suhner-Stiftung (St.Gallen) und mit Beteiligung des Bundes des Kantons St.Gallens und der Regionalplanungsgruppe Werdenberg wurden von Dr. Jonas Barandun und Jürgen B. Kühnis in den Jahren 1997 bis 1999 Grundlagen für die Förderung von Reptilien in der Region Werdenberg erarbeitet. Dazu wurden die Vorkommen von Reptilien in der Talebene sowie im unteren Hangbereich erfasst. Insgesamt sind derzeit 139 Fundstellen von Reptilien bekannt. Sie verteilen sich auf folgende Nachweise:

| | Nachweise vor 1995 | Nachweise ab 1995 |
|---|---|---|
| Bergeidechse | 18 | 17 |
| Zauneidechse | 19 | 45 |
| Mauereidechse | - | 1 |
| Blindschleiche | 9 | 47 |
| Schlingnatter | 3 | 24 |
| Ringelnatter | 11 | 43 |

Folgende Gebiete haben für Reptilien überregionale Bedeutung:
- Schlosswald-Tüfmoos-Gartis (Gemeinde Sennwald)
- Schlosshügel Werdenberg (Gemeinde Grabs)
- Weite-Gretschins-Malans (Gemeinde Wartau)
- Bahndamm Büchel (Salez) und Trübbach

Neben der Kartierung wurden ortsbezogene Vorschläge zur Sicherung und Förderung der Reptilienvorkommen erarbeitet. Alle Ergebnisse sind im Abschlussbericht dargestellt. Darüber hinaus werden darin auch Ansprüche und generelle Förderungsmöglichkeiten für heimische Reptilien beschrieben. Damit stehen die notwendigen Grundlagen für eigenständige lokale Förderungsmassnahmen zur Verfügung.

**Konkrete Umsetzungsbeispiele aus der Gemeinde Sevelen**
In Zusammenarbeit mit dem OV Sevelen wurden von April bis November 1999 an vier Arbeitstagen (insgesamt 131 Std.) Aufwertungsmassnahmen für Reptilien durchgeführt. Unter anderem wurden am Chessiweg (nördlich Pflanzgarten) Stein- und Asthaufen erstellt und die alte Grenzmauer *«Wyssi Muur»* zwischen Sevelen und Wartau ausgeholzt und repariert. Weitere Arbeitstage zugunsten der Reptilien sollen im Jahr 2000 und 2001 folgen.

## Reptilien – Inventar St.Gallen und beider Appenzell (1998-2001)

Kenntnisse über Reptilienvorkommen sind in den Kantonen St.Gallen und Appenzell ungenügend. Es wurden bisher nur lokale Arbeiten zur Erfassung oder zum Schutz von Reptilien durchgeführt und sporadische Beobachtungen von Reptilien erfasst. Sie ergeben ein sehr lückiges Bild über die grossräumige Verbreitung der Reptilienarten im Gebiet und erlauben keine zielgerichteten Förderungsmassnahmen. Einzig in den Bezirken Werdenberg und Sargans werden seit 1996 systematische Kartierungen vorgenommen (s. oben). Dort befinden sich wichtige Kerngebiete für Reptilien.

**Ziele des Reptilienprojektes St. Gallen-Appenzell sind:**

- eine flächendeckende Übersicht über Reptilienvorkommen in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden zu erhalten
- eine Beurteilung der Gefährdung und Föderungsmöglichkeiten in allen bedeutenden Reptilienlebensräumen vornehmen zu können
- sowie ortsbezogene Vorschläge für Massnahmen zur Förderung von Reptilien im Projektgebiet zu formulieren.

Parallel zur Kartierungarbeit wird im Jahr 2000 unter dem Namen «***Aktion Zauneidechse***» ein Informationsprojekt im Untersuchungsgebiet durchgeführt. Darin werden Ausbildungskurse für Lehrer und lokal engagierte Personen über Lebensweise und Lebensräume heimischer Reptilien sowie über Möglichkeiten zu deren Förderung angeboten. Parallel dazu wird eine Wanderausstellung an 7 Orten im Kanton präsentiert und ein Wettbewerb für Schulklassen und lokal engagierte Personen durchgeführt. Daneben wird eine Unterrichtsdokumentation (Lehrmittelbroschüre, Video usw.) sowie eine Checkliste für Förderungsmassnahmen erstellt. Das Projekt läuft unter der Trägerschaft des Naturmuseums St. Gallen sowie der WWF – Sektion St. Gallen-Appenzell.
Der Abschluss des Reptilieninventars und die Präsentation des Schlussberichtes ist auf Ende 2001 geplant. Meldungen von Reptilienbeobachtungen in den Kantonen St. Gallen und beider Appenzell werden vom Naturmuseum St. Gallen oder von unserer Arbeitsgruppe entgegengenommen. Bei beiden Adressen erhalten Sie auch Meldekarten.

Adressen:

Naturmuseum St. Gallen
Museumstrasse 32
CH-9000 St. Gallen

Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz im FL
Naturkundliche Sammlung
Messinastrasse 5, Postfach 417
FL-9495 Triesen

## Reptilien – Inventar Region Werdenberg – Sarganserland

Die Ergebnisse der Kartierungen im Raume Wartau und Werdenberg sind im Bericht *«Reptilien im Werdenberg: Vorkommen, Gefährdung, Massnahmen»* (BARANDUN & KÜHNIS 1999) aufgeführt, weshalb an dieser Stelle auf eine detaillierte Auflistung der Funde aus diesem Gebiet verzichtet wird.

**Blindschleiche** ***(Anguis fragilis)*****:** Am 29. September konnte unterhalb der Felsflur beim Militärklettergarten «Schoolberg» in Sargans 1 ad. Weibchen beobachtet werden.

**Mauereidechse (*Podarcis muralis*):** Am 13. April konnte am Bahnhofsareal in Sargans 1 ad. Männchen beobachtet werden. Es handelt sich hierbei um einen Erstnachweis.

**Weitere Aktivitäten**
Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit wurden auch im Jahre 1999 mehrere Exkursionen und Vorträge durchgeführt.

- **19. März:** Vortrag an der HV der Naturschutzgruppe Salez «Reptilien im Rheintal» (J. Kühnis)
- **April - November:** Schaffung von Reptilienhabitaten in Sevelen mit Mitgliedern des Ornithologischen Vereins Sevelen
- **29. April:** Exkursion von Jürgen Kühnis & Jonas Barandun (Reptilienprojekt Werdenberg) mit Herrn Honegger (Zoo Zürich) und Ignaz Hugentobler im Gebiet Wartau
- **30. April:** Vortrag «Amphibien/Reptilien», 4. Kl. der Waldorfschule Schaan (J. Kühnis)
- **6. Mai 1999:** Exkursion mit Waldorfschule ins NSG Schwabbrünnen (J. Kühnis)
- **28. Mai 1999:** Vortrag «Reptilien im Rheintal» an der Gründungsversammlung der Umweltschutzgruppe Wartau, in Azmoos (J. Kühnis)

**Dank**
Für wertvolle Hinweise danken wir den folgenden Personen:
Mario F. Broggi, Triesen; Christian Frehner, Sargans; Johann Gähler, Sevelen; Monika Michels, Vaduz; Barbara Rheinberger, Vaduz; Josef Zoller, Rorschach; Georg Willi, Vaduz; Sigi Wolf, Vaduz; Gregor Sieber, Eschen; Hans Jakob Reich, Salez; H.R. Honold, Planken

## Literatur

BARANDUN, J. & KÜHNIS, J.B. (1999): Reptilien im Werdenberg: Vorkommen, Gefährdung, Massnahmen. BVD Druck+Verlag AG, Schaan. 34 S.
KÜHNIS, J. B. & NIEDERKLOPFER, P. (1999): Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 1998. Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein - Sargans - Werdenberg, 26: 361-372.

*Adresse der Autoren:*
*Jürgen B. Kühnis*
*Jägerweg 5*
*FL-9490 Vaduz*

*Peter Niederklopfer*
*Achstrasse 14*
*A- 6844 Altach*

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Kühnis Jürgen B., Niederklopfer Peter

Artikel/Article: Jahresbericht der Arbeitsgruppe für Amphibien- und Reptilienschutz für das Jahr 1999 345-358